

Alida Leimbach liest aus ihrem Roman „Die Tote von der Maiwoche“

Im Rahmen des Krimi-Festivals, bei dem die Autoren aus ihren Werken vorlesen oder Krimis von anderen Personen vorgelesen werden, ist es nicht das erste Mal, dass eine solche Lesung in einem Bestattungsinstitut stattfindet. Da die Autorin Alida Leimbach aus Buseck kommt und Wieseck für sie naheliegend war, „hat sie im Bestattungshaus Kümmel bereits einen Tag hospitieren dürfen, zumal die Geschichte des Buches zum Teil in einem Bestattungsinstitut spielt“, erzählte der Juniorchef Sascha Kümmel bei der Begrüßung der Gäste. „Nun tauchen einige Details unseres Bestattungshauses sogar im Roman auf und so ist die Premierenlesung in unserem Haus natürlich eine große Ehre für uns“ sagte Kümmel recht begeistert.

In ihrem Krimi geht es um das Maifest in Osnabrück, wodurch sich der Titel ergab, und um die Sängerin Jessica Wagner, die bei einer

der vielen Bands, die bei diesem Stadtfest auftreten, den Job der Leadsängerin Katharina übernehmen soll. Dazu kommt es jedoch nicht, weil Jessica am nächsten Morgen tot aufgefunden wird. Spannend geschrieben, wie sich auch die Sängerin Katharina danach verfolgt fühlt, verschiedene Personen als mögliche Täter in Frage kommen, sich jedoch letztendlich alles um einen Stalker dreht, der die Sängerin tatsächlich nachts durch die Rolladenschlitze beobachtet und „Mitarbeiter eines Bestattungsunternehmens“ ist. Dabei werden jedoch auch die Gefühle und Gedanken aller Personen dargestellt, die mit der Geschichte in irgendeiner Form zu tun haben, auch die der Ermittler und der Psychologin, bei der sich ein Patient plötzlich in einer Form öffnet, die ihn dadurch als Täter in Frage kommen lässt. Spannend und gut vorgetragen, bekam Alida Leimbach viel Applaus von den anwesenden Krimifans.



Autorin Alida Leimbach